

Squash

Frauen-WM wurde abgesagt

**KUALA LUMPUR** Die Frauen-Weltmeisterschaft im Squash, die vom 11. bis 18. Dezember in Kuala Lumpur (Malaysia) hätte stattfinden sollen, wurde wegen «möglicher Sicherheitsprobleme» abgesagt. Fünf Tage davor war bereits die Männer-Team-WM in Kairo (12. bis 18. Dezember) verschoben worden, weil einzelne Teams sich weigerten, nach Ägypten zu reisen. (si)

David Maier auf dem guten siebten Rang

**LANGNAU AM ALBIS** David Maier konnte sich beim Swiss Junior Open in Langnau am Albis sehr gut in Szene setzen. Der SRCV-Nachwuchsspieler klassierte sich in der U15-Kategorie auf dem starken siebten Rang. In der ersten Runde setzte sich der Liechtensteiner gegen Ali Al-Dosari aus Katar mit 3:0 (11:4, 11:6, 11:4) durch. In Runde zwei kämpfte er den Fansosen Manuel Paquemar mit 3:2 (11:9, 11:8, 4:11, 5:11, 11:4) nieder. Im Viertelfinale musste sich Maier nach einem Fünfsatzkrimi dem Holländer Tom Schreurs mit 2:3 (8:11, 11:6, 11:6, 8:11, 7:11) geschlagen geben. Damit ging's für den SRCV-Crack in der Platzierungsrunde um die Ränge fünf bis acht weiter. Dort zog er zuerst gegen den Iren Sam Buckley mit 1:3 (8:11, 11:8, 6:11, 7:11) den Kürzeren, gewann danach gegen Simon Nagy (Un) mit 3:1 (11:7, 8:11, 11:3, 11:6) und belegte damit den siebten Schlussrang. Den Turniersieg in der U15-Kategorie holte sich der Schotte Alasdair Prott, der im Finale Tamás Devold (Un) mit 3:0 bezwang. (rob)



David Maier in Aktion. (Foto: Zanghellini)

Vaduz will die Panthers an die Leine nehmen

**Squash** Der SRC Vaduz will sich heute gegen die Panthers aus Kriens nicht vom NLA-Leaderthron stürzen lassen. Die Residenzler sind gegen den Tabellenachten auf Sieg eingestellt.



Michel Haug und Co. wollen heute gegen die Panthers aus Kriens das Punktekonto weiter aufbessern. (Foto: Zanghellini)

VON ROBERT BRÜSTLE

Nach sieben Runden zielt der SRCV mit 16 Punkten die Tabellenspitze in der höchsten Schweizer Spielklasse. Dies soll sich auch nach der heutigen Partie gegen die Panthers nicht ändern. Obwohl die Vaduzer ohne ihren Legionär Jens Schoor antreten, liegen die Vorteile aufseiten des Heimteams. «Nach der Spielpause letzte Woche sind wir wieder heiss», so SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti. «Gegen die Panthers streben wir die nächsten drei Punkte an.» Der Italiener bekommt es auf der Position 1 mit Cédric Kuchen zu tun. Eine lösbare Aufgabe, wie er betont: «Das Spiel muss ich gewinnen.» Auch Roger Baumann ist auf der Position 2 gegen Jan Kurz-

meyer in der Favoritenrolle. «Da sollte für Roger nichts schiefehen», so Bianchetti, der die Partie auf der Position 3 zwischen Michel Haug und Dennis Grüter als ausgeglichen, spricht 50:50 einstuft. «Hier ist jeder Ausgang möglich.»

Patrick Maier spielt auf Position 4

Auf der Position 4 kommt heute bei den Vaduzern Patrick Maier zum Einsatz. Der Youngster steht Alexander Imhof gegenüber. «Patrick ist gut drauf und sollte die Begegnung für sich entscheiden können.» In Summe ist der SRC Vaduz also heute gegen die Panthers Favorit und will mit einem weiteren Sieg die Tabellenführung verteidigen. Im letzten Hinrundenspiel wartet in einer Woche noch Sihltal auf die Liechtensteiner.

NATIONALLIGA A

SRC Vaduz – Panthers Kriens Do 19.30

**Position 1:** Davide Bianchetti (It) – Cédric Kuchen (Sz 8). – **Position 2:** Roger Baumann (Sz 14) – Jan Kurzmeyer (Sz 19). – **Position 3:** Michel Haug (Sz 30) – Dennis Grüter (Sz 29). – **Position 4:** Patrick Maier (Sz 33) – Alexander Imhof (Sz 41).

Die weiteren Spiele

Grasshoppers – Pythons Kriens Do 19.30  
Grabs – Fricktal Do 19.30  
Uster – Sihltal 14. Dezember

|                      | 7 | 20:8  | 16 |
|----------------------|---|-------|----|
| 1. SRC Vaduz I       | 7 | 19:9  | 15 |
| 2. Grasshoppers I    | 8 | 18:14 | 15 |
| 3. Pilatus Kriens I  | 7 | 16:12 | 14 |
| 4. Uster I           | 8 | 19:13 | 14 |
| 5. Vitis Schlieren I | 7 | 13:15 | 10 |
| 6. Sihltal I         | 7 | 12:16 | 10 |
| 7. Grabs I           | 7 | 12:16 | 7  |
| 8. Panthers I        | 7 | 11:17 | 7  |
| 9. Pythons Kriens    | 7 | 4:24  | 0  |
| 10. Fricktal I       |   |       |    |

Boxen

Tyson Fury wurde IBF-Titel aberkannt

**LONDON** Dem neuen Schwergewichts-Weltmeister Tyson Fury wurde der IBF-Titel aberkannt, weil er anstelle des obligatorischen IBF-Kampfs gegen einen Herausforderer einem Revanche-Kampf gegen Wladimir Klitschko zugestimmt hat. Der 27-jährige Brite hatte Ende November mit seinem Sieg gegen den 39-jährigen Klitschko die Schwergewicht-Titel der Verbände WBA, WBO und IBF gewonnen. Der Verband IBF bestätigte nun gegenüber der BBC die Aberkennung seines IBF-Titels. «Unser Herausforderer für Fury war der Ukrainer Wjatscheslaw Glazkow, aber stattdessen unterschrieb er eine Klausel mit Klitschko zu einem Revanche-Kampf», sagte eine IBF-Sprecherin. Klitschko, der vor seiner Niederlage gegen Fury während elf Jahren Schwergewichts-Weltmeister gewesen war, bestätigte bereits letzte Woche, dass er zum Revanche-Kampf antreten werde. (si)



Fury ist einen Gürtel los. (Foto: Keystone)

Sportkegeln

Auszeichnungen 2015 in Gamprin verliehen

**GAMPRIN** Im Mehrzweckgebäude in Gamprin-Bendern fand der traditionelle Familienabend der Sportkegler statt. 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus den Kantonen St. Gallen, Graubünden und Schwyz sowie aus Liechtenstein und Vorarlberg, um die Auszeichnungen der Landesmeisterschaft 2015 entgegenzunehmen.

Maria Schädler auf Rang zwei

Die Schweizer Einzelmeisterschaft, die alle zwei Jahre stattfindet, wurde 2015 in der Kegelsporthalle Allmend in Luzern und Winkelried-Root ausgetragen. Maria Schädler, die amtierende Schweizer Meisterin von 2013, startete das 100-Wurf-Programm als einzige Keglerin aus Liechtenstein und qualifizierte sich mit 779 Holz für das Finale, das am 10. Oktober ausgetragen wurde. Die Titelverteidigung vergab Schädler auf der Bahn zwei, denn hier kam sie nicht mehr so auf Touren. Auf der Bahn eins lief es mit 412 Holz noch super. Am Ende schaute für Maria Schädler aber noch der tolle zweite Rang heraus. Mit 1563 Holz gewann sie die Silbermedaille, gemeinsam mit Eveline Schüpfer aus Riehen, die es ebenfalls auf 1563 Holz brachte. Als neue Schweizer Meisterin 2015 durfte sich Yvonne

Bachmann mit 1593 Holz feiern lassen. Einen weiteren guten Rang konnte an der Schweizer Einzelmeisterschaft Hubert Madlener erzielen. Madlener konnte sich unter 99 Keglern in der Kategorie B2 mit 792 Holz im siebten Rang klassieren. Dies bedeute eine Auszeichnung.

Die weiteren Titelträger

Die Landesmeistertitel sicherten sich Maria Schädler und Christoph Hess. Verbandsmeister wurden Maria Schädler und Beat Reusser. Die Klubmeisterschaft ging an den K.K. Fürstensteig, Klubmeister wurde Markus Eberle. In der Kategorie Altersklasse siegte Emil Cafilisch. (pd)

Resultate 2015

**Landesmeisterin:** 1. Maria Schädler, 2. Marjane Kuchernig, 3. Martha Seeger.  
**Landesmeister:** 1. Christoph Hess, 2. Markus Eberle, 3. Marcel Büsser.  
**Verbandsmeisterin:** 1. Maria Schädler, 2. Lydia Freiburghaus, 3. Josy Gröner.  
**Verbandsmeister:** 1. Beat Reusser, 2. Reto Hunger, 3. Rolf Hagen.  
**LSKV-Klubmeisterschaft:** 1. K.K. Fürstensteig (3599 Holz), 2. K.K. Werdenberg (3598 Holz), 3. K.K. Vaduzerholz (3332 Holz).  
**Klubmeister:** 1. Markus Eberle (757 Holz), 2. Christoph Hess (754 Holz), 3. Emil Beck (699 Holz).  
**Kategorie Altersklasse:** 1. Emil Cafilisch (Flims Dorf), 2. Josef Breitenmoser (Bazenheid), 3. Sepp Engler (St. Gallen)

Weitere Informationen auf [www.sskv.ch](http://www.sskv.ch)

Tennis

Ivan Ljubicic ersetzt Stefan Edberg

**BASEL** Roger Federer (34) nimmt seine 19. Profisaison mit einem neuen Trainer-Team in Angriff. Der Berner Severin Lüthi (40) bleibt Hauptcoach, hingegen ersetzt der ehemalige Weltranglisten-Dritte Ivan Ljubicic (36) den Schweden Stefan Edberg (49). Federer und Edberg trennen sich überraschend, aber im Frieden. Vor zwei Jahren stiess der Schwede befristet für ein Jahr zu Federers Coaching-Team. Vor einem Jahr entschied sich Edberg, ein weiteres Jahr mitzumachen. Nach der äusserst erfolgreich zu Ende gegangenen Saison ist erwartet worden, dass Edberg auch im Olympiajahr dem Federer-Tross die Treue hält. Für den Schweden war dies aber kein Thema: «Roger (Federer) und ich hatten zwei wunderschöne Jahre zusammen. Es war für mich ein Erlebnis, wieder auf der Tour mitzureisen und hautnah zu erleben, wie sich das Tennis weiterentwickelt hat. Aber es war immer klar, dass 2015 mein letztes Jahr mit Federer sein würde. Ich bin überzeugt, dass Federer weiter fähig ist, die ganz grossen Turniere zu gewinnen. Wir bleiben Freunde, und ich werde 2016 Turniere besuchen, um Roger spielen zu sehen.»

Als Nachfolger Edbergs präsentierte Federer über seine Social-Media-Kanäle in der Nacht auf Mittwoch den Kroaten Ivan Ljubicic. Zudem bedankte sich Federer bei Edberg für die zweijährige Zusammenarbeit. Vor zwei Jahren sei für ihn ein Traum wahr geworden, als sein Jugendidol eingewilligt habe, ihm als Trainer zur Seite zu stehen, so Federer. «Stefan Edberg hat mir so viel beigebracht, sein Einfluss auf mein Spiel wird weiter zu sehen sein. Edberg wird immer Teil meines Teams bleiben.» Federers Betreuersteam besteht nächste Saison aus Severin Lüthi (seit 2008), Ljubicic, dem Physiotherapeuten Daniel Troxler und Fitness-Trainer Pierre Paganini. Ivan Ljubicic galt einst als Spieler und später als Coach wie Edberg als Verfechter der totalen Offensive. Der kroatische Hüne gewann den Davis Cup sowie das Masters-1000-Turnier von Indian Wells. Ljubicic erreichte zahlreiche weitere grosse Finals, viele verlor er gegen Federer. In diesem Jahr coachte Ljubicic bis nach dem Masters-1000-Turnier von Shanghai den Kanadier Milos Raonic. (si)



Die erfolgreichen Kegelsportlerinnen und -sportler im Jahr 2015. (Fotos: ZVG)